

Zusammenhalt macht stark

KULTURISTENHOCH2 fördert Begegnungen zwischen Alt & Jung

Die Hamburger Initiative **KULTURISTENHOCH2** ermöglicht älteren Menschen und Oberstufen-Schülerinnen und -Schülern aus dem gleichen Stadtteil gemeinsame Besuche von kulturellen Events. Diese Treffen sind Bereicherungen für beide Seiten.

Der Theater-Vorhang fällt, tosender Applaus setzt ein. Im Publikum sitzen zwei Menschen, die sich erst heute getroffen haben und ein „Tandem“ von **KULTURISTENHOCH2** sind. Die Organisation setzt sich ein für soziale Teilhabe am Leben, insbesondere für wirtschaftlich und körperlich eingeschränkte Seniorinnen und Senioren: Sie werden zu einer Veranstaltung – von der Oper über Kino und Galerie bis zum Konzert – eingeladen und dabei von Oberstufen-Schülern ab 16 Jahren aus ihrem jeweiligen Stadtviertel begleitet. Gemeinsam erleben Alt & Jung etwas Besonderes. So entsteht ganz zwanglos ein Kontakt zwischen den Generationen, und nebenbei wechselt jeder die gegenseitige Perspektive und entwickelt im Austausch miteinander ein Verständnis füreinander. Die kostenlosen Tickets werden vom Kooperationspartner KulturLeben Hamburg e. V. ermöglicht.

KULTURISTENHOCH2 wurde 2016 von der Stiftung Generationen-Zusammenhalt gegründet, um den Austausch der Generationen zu fördern und ein Zeichen gegen Einsamkeit und Isolation im Alter zu setzen. Inzwischen ist das Projekt in allen Stadtbezirken und an zehn Schulen der Hansestadt aktiv. Rund 160 Seniorinnen und Senioren ebenso wie ca. 160 junge Erwachsene zählen zu den Teilnehmenden. „Unser Ziel ist, noch mehr Tandems einander vorstellen zu können. Daher freuen wir uns stets über neue Kon-



takte auf beiden Seiten“, berichtet Christine Worch, Geschäftsführerin der Stiftung Generationen-Zusammenhalt. Für die Seniorinnen und Senioren wird einmal jährlich ein Netzwerktreffen zum gegenseitigen Kennenlernen initiiert. Interessierte junge Menschen melden sich über die Kooperationschulen freiwillig für ein Schuljahr für dieses Ehrenamt an und werden

KULTURISTENHOCH2 ist ein Projekt der Stiftung Generationen-Zusammenhalt und ist inzwischen – seit Gründung in 2016 – in allen Bezirken Hamburgs und an zehn Schulen in der Hansestadt aktiv. Weitere Kooperationen und auch Transfers an andere Standorte Deutschlands sind geplant.

Aktuell unterstützen vier Schulpaten das ehrenamtliche Engagement der jungen Schülerinnen und Schüler im eigenen Stadtteil. Mehr zur Motivation, diesen Austausch von der jüngeren zur älteren Generation zu fördern, finden Sie auf der Internetseite www.kulturisten-hoch2.de unter „Aktuelles“ in der Reihe #EngagiertImQuartier

Wer Interesse hat und gern als Seniorin oder Senior bei KULTURISTENHOCH2 teilnehmen möchte, kann hier Kontakt aufnehmen:

telefonisch unter 040 22693083, über das Formular auf der Internetseite www.kulturisten-hoch2.de, über Facebook oder per Email an post@kulturisten-hoch2.de

in dieser Zeit durch Workshops und Seminare – oft als Schulpatenschaften von Firmen und Stiftungen gefördert – ausgebildet.

Neben Kultur gibt es seit 2019 noch weitere Initiativen der Stiftung Generationen-Zusammenhalt, die sich aus dem Projekt **KULTURISTENHOCH2** heraus entwickelt haben: OMY! Yoga für Menschen 60+ und **DIGITALHOCH2**. Hier erklären Schüler in offenen Sprechstunden an den Schulen älteren Mitmenschen den Umgang mit Smartphones und Tablets. ■

„Wir haben so gelacht“

Mit der Rente kam für buchdrucker-Mitglied Sigrid Sommer die Langeweile. Dann stieß sie auf die Hamburger Initiative **KULTURISTENHOCH2**. Seit drei Jahren ist sie eine von rund 160 Seniorinnen und Senioren, die sich mit Jugendlichen zu Theater- oder Kinobesuchen und Ausstellungen trifft. Im Interview erzählt sie, was sie daran begeistert.

Wie sind Sie auf die **KULTURISTENHOCH2** gestoßen?

Ich habe Unterhaltung gesucht (lacht). Als ich in Rente gegangen bin, wusste ich plötzlich nicht mehr, was ich den lieben langen Tag machen sollte. Und dann habe ich in unserem Wochenblatt über das Angebot der **KULTURISTENHOCH2** gelesen und gedacht, dass das doch ganz schön sein könnte. Also rief ich dort an, hab mich informiert und im Frühjahr 2017 bin ich der Initiative beigetreten.

Erinnern Sie sich noch an Ihre allererste Veranstaltung?

Mein erstes Treffen war mit einem sehr netten Mädchen aus dem Gymnasium Rahlstedt. Wir waren bei einer Lesung von Bastian Sick. Er hat aus seinem ersten Buch „Der Dativ ist dem Genitiv sein Tod“ gelesen. Das war lustig, wir haben so gelacht.

Wie erleben Sie die Treffen mit den Jugendlichen?

Die sind alle sehr nett und hilfsbereit. Ich bin inzwischen bestimmt zehn oder zwölf Mal mit jungen Menschen bei Veranstaltungen gewesen. Sie sind meist zwischen 16 und 18 Jahre alt. Ich kann das wirklich nur empfehlen. Man tauscht sich aus, lernt voneinander, erlebt etwas. Gerade für Menschen, die nicht viel rauskommen und alleine sind, ist das eine tolle Sache. Die Jugendlichen werden sogar geschult, damit sie Älteren mit einer Gehbehinderung oder im Rollstuhl helfen können.

Wie kommt der Kontakt zwischen Ihnen und den Jugendlichen zustande?

Die **KULTURISTENHOCH2** rufen etwa alle zwei Monate an und stellen Veranstaltungen vor. Man wählt aus, wo man gerne hingehen würde. Danach wird den Jugendlichen mitgeteilt, dass es einen älteren Menschen



gibt, der sie begleiten möchte, und man verabredet sich. Die Eintrittskarten sind kostenlos und wer keine Monatskarte für den HVV hat, bekommt das Fahrgeld erstattet. Gerade im Januar war ich mit einem Mädchen, das mit seiner Familie aus Syrien geflüchtet ist, im Altonaer Theater. Sie ist seit drei Jahren hier und spricht hervorragend deutsch. Wir haben uns gut verstanden – sowas ist doch toll! ■